

IM BLICKPUNKT

Kommandowechsel im US-Südlager

Vilseck. Zum Kommandowechsel beim medizinischen Kommando der US-Armee in Vilseck findet am Mittwoch eine militärische Zeremonie im Südlager statt. Theresa M. Schneider gibt die Leitung des medizinischen Kommandos der US-Armee in Bayern ab. Oberst Steven J. Brewster wird ihr Nachfolger und damit zuständig für die medizinische Versorgung aller in Bayern stationierten Einheiten der US-Armee sein.

Das im früheren Militärhospital der US Army in Würzburg stationierte medizinische Kommando befindet sich erst seit Sommer vergangenen Jahres in Vilseck. Die Auflösung des Hospitals in Würzburg hatte die Verlegung des Kommandos in die Oberpfalz möglich gemacht. Die Einheit ist zuständig für die medizinische Betreuung aller US-Streitkräfte in Bayern mit den Kliniken und medizinischen Einrichtungen an den Standorten Vilseck, Grafenwöhr, Hohenfels, Schweinfurt, Bamberg, Katterbach und Garmisch.

TIPPS UND TERMINE

Orchideen bei Tour bewundern

Amberg-Sulzbach. Der Landesbund für Vogelschutz lädt für Pfingstmontag zu einer Orchideenwanderung um Neukirchen ein. Die Teilnehmer bekommen dabei Orchideen wie Zweiblatt, Waldvögelein und Frauenschuh zu sehen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz des Sportplatzes in Neukirchen. Die Führung, die Hans Vogel leitet, dauert zwei bis drei Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos, alle Interessierten sind dazu willkommen.

Sternwallfahrt am Pfingstmontag

Hohenkernath/Hausen/Utzenhofen. (snn) Am Pfingstmontag findet eine Stern-Wallfahrt nach Zant statt. Wallfahrer aus Hohenkernath marschieren um 8.40 Uhr am Kirchplatz in Hohenkernath los. Start für die Pilger aus Häuslöd ist um 9 Uhr an der Fehlnerkapelle. Abmarsch aus Richtung Utzenhofen ist um 8.45 Uhr in Reusch. Bereits um 8.15 Uhr machen sich die Ursensollener am Kirchplatz auf den Weg.

Die Fahnenabordnungen der Vereine treffen sich um 9.45 Uhr an der Kreuzwegstation in Zant. Den Festgottesdienst um 10 Uhr zelebriert Ruhestandspfarrer Alois Hofmann aus Ensndorf. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Gruppe „Crescendo“ aus Utzenhofen. Nach der Messe gibt es eine Wallfahrerbrötzeit.

POLIZEIBERICHT

Dieb besitzt jetzt ein Mountainbike

Hirschau. Bereits am Mittwoch zwischen 7 und 20 Uhr hat ein unbekannter Dieb in Hirschau ein Fahrrad gestohlen. Dabei handelt es sich um ein silbernes Mountainbike für Herren mit 24-Gang-Schaltung, das am Rathausplatz abgestellt war. Laut Polizei war das Mountainbike mit einem Panzerkabelschloss gesichert. Den Wert der Beute gibt die Polizei mit 150 Euro an.

IN EIGENER SACHE

Weiter auf Seite 35

Amberg-Sulzbach. Weitere Berichte und Ankündigungen aus Vilseck, Freihung und Hahnbach sind auf Seite 35 zu finden.

Höfesterben droht

„Milk Board“ als mögliche Alternative zur Krise

Amberg-Sulzbach. Zu einem Milchkrisesgespräch hatte Landrat Richard Reisinger den Kreisvorstand des Bunds Deutscher Milchviehhalter (BDM) in das Landratsamt eingeladen. Die Milchbauern schilderten ihm ihre prekäre Lage, Reisinger versprach ihnen, sich um eine Aussprache mit Vertretern des Bauernverbandes zu bemühen.

Die Auszahlungspreise seien inzwischen auf 22 bis 24 Cent pro Kilo Milch gefallen, hieß es. In der Region sei die Tendenz weiter gefallen. Landrat und Milchviehhalter waren sich einig, dass Marktstützungsmaßnahmen wie Exporterstattungen und Intervention bei soviel Überproduktion nicht greifen würden. Viele Steuergelder – bis jetzt schon 600 Millionen Euro – seien sinnlos aus dem Fenster geworfen worden. Die Milchbauern kritisierten, dass Steuergelder verschleudert würden, nur weil die Politik die falschen Rahmenbedingungen gesetzt habe. Dies sei dem Steuerzahler in Zukunft nicht

mehr klar zu machen in Zeiten der Finanzkrise. Die Vertreter des BDM stellten dem Landrat ihr eigenes Konzept vor, das so genannte „Milk Board“. Dabei dürften sich die Milchbauern zu einem legalen Kartell bündeln, um gegenüber den Molkereien und dem Handel auf einer gleichen Stufe am Markt agieren zu können.

Reisinger betrachtet nach eigenen Angaben das „Milk Board“ als eine mögliche Alternative für die Milchbauern, sich ihr Einkommen zu sichern, auch in Zukunft. Er verwies darauf, dass die vielen Aktionen und Aktivitäten des BDM bald Früchte tragen müssten, sonst sehe er auch im Landkreis die Gefahr des Höfesterbens.

Der BDM-Kreisvorstand sprach die fehlende Unterstützung des Bauernverbandes für das „Milk Board“ an. Leider gebe es noch kein Einlenken des BBV, bedauerten die Milchbauern. Reisinger bot seinen Gästen an, ein baldiges Treffen von BDM und BBV zur Aussprache zu organisieren.



Rosengarten bei Dahoam is Dahoam zu sehen

Amberg-Sulzbach. Beliebt bei Alt und Jung ist die tägliche Serie „Dahoam is Dahoam“ des Bayerischen Fernsehens. In absehbarer Zeit wird darin auch der Rosengarten des Landratsamts zu sehen sein. Dort drehte das Aufnahmeteam am Dienstag einige Szenen (wir berichteten). Landrat Richard Reisinger

(Mitte) ließ es sich als Hausherr nicht nehmen, die Schauspieler kurz zu begrüßen. Für Peter Rappenglück (Dritter von rechts), den Pfarrer mimt, und Ursula Erber (links) – sie spielt die Theres Brunner – brachte er das Landkreisbuch mit. Die Akteure freuten sich über die nette Geste. Bild: hfz

Kameradschaft als Triebfeder

Bühler Feuerwehr feiert nächstes Wochenende 125-jähriges Bestehen – Einsatz für Menschen

Bühl. (hi) „125 Jahre Feuerwehr Bühl heißt auch 125 Jahre ehrenamtlicher Einsatz, um Menschenleben, Hab und Gut zu retten. Kameradschaft war die Triebfeder der Gründung im Jahr 1884“, so der amtierende Vorsitzende Hans-Jürgen Plößl, der die 125-Jahrfeier am 5. und 6. Juni mit seinen engsten Mitarbeitern bestens vorbereitet hat.

de Hiltersdorf mit Männern aus Bühl, Thann, Geiselhof, Rannahof, Schlauderhof und Buchenöd. Man trennte sich am 15. Juni 1885 von Hiltersdorf, um sich in Selbstständigkeit zu bewähren. Damals hatten die Wehrleute schon zwei Handspritzen, die in Bühl und Thann stationiert waren.

1884 durften sie sich über eine Saug- und Druckspritze freuen, ein kleines Feuerwehrhaus kam dazu. Bühl half damals schon gut zusammen, Baumaterial stellte man, Handlangerdienste waren selbstverständlich.

Patenverein half aus

Der erste Feuerwehrhauptmann war Johann Giehr, sein Adjutant Landwirt Johann Flierl und Zugführer Johann Lang, alle aus Bühl. Eine Spezialeinheit wurde angeführt von Jo-

hann Beer aus Geiselhof und Michael Winkler aus Thann. Ein beachtlicher Sprung war die Anschaffung einer TS 6 im Jahr 1957, 1980 von einem TS 8 abgelöst. Wenn es um Leistungsprüfungen ging, dann half die Patenwehr Hiltersdorf mit dem Feuerwehrauto aus. Die Gemeindezusammenlegung brachte eine Gebietsabrundung auch für die Wehr Bühl, denn Ober- und Unterpenading sowie Berghof wurden angeschlossen.

Die Feuerwehrleute erinnerten sich noch gerne an die Fahnenweihe in Bühl 1930 mit dem Fahnenjunker Leonhard Plößl, Josef Ram und Otto Göbl, ihnen zur Seite die Festdamen Kunigunde Götz, Anna Auer und Barbara Wendl. Das Feuerwehrhaus musste auch wieder renoviert werden, es hatte nämlich gerade der Hänger Platz. Bei Kameradschafts-abenden, Jahreshauptversammlungen und wichtigen Feiern wich man

in Garagen, Jagdhütten oder zum Altenrichter Wirt aus. Es kam das Jahr 1984, 100 Jahre Feuerwehr Bühl mussten gefeiert werden. Das Patenbitten in Hiltersdorf machte den Anfang, vor wenigen Wochen war das nicht anders. Das relativ kleine Dorf sah beim 100-jährigen Bestehen rund 3000 Besucher.

Viele Schulungen

Die Aufzeichnungen zeigen, dass immer wieder Leistungsgruppen ihren Ausbildungsstand bewiesen, dass Winterschulungen und ganztägige Schulungen abgehalten wurden, dass man die Dienstpläne des Kommandanten ernst nahm, an Feuerschutzwochen teilnahm, aber auch Fußballturniere, Filmabende, gesellige Stunden nicht vermissen wollte und trotzdem auswärtige Feuerwehren bei ihren besonderen Anlässen unterstützte.

Beispielhafte Selbsthilfe

Bühl. (hi) Ab 1993 stand schon der Neubau eines Gerätehauses im Fokus, der Wehr gehörten nicht weniger als 54 Mitglieder an. Der Spatenstich, sechshundert erwartet, gelang am 5. Dezember 1997, am Tag darauf war die Baugrube schon ausgehoben. Am 24. Januar 1998 folgte das Richtfest dank einer beispielhaften Selbsthilfeleistung. Materialspenden halfen, aber auch die Kommune war ein Glücksfall für die Wehr.

Kommandant Johann Plößl durfte die Schlüssel bald in Empfang nehmen. Am 24. März 2000 fand dann die erste Jahreshauptversammlung im Unterrichtsraum statt, ein denkwürdiger Tag. Auch in den folgenden Jahren wurde die Feuerwehr Bühl ihrem guten Ruf gerecht.



Ein schmuckes Häuschen besitzt die Bühler Feuerwehr. Sie feiert am 5. und 6. Juni 125-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Bild: hi

Viele Tipps zum Energiesparen

Zentrum für Erneuerbare Energien in Ensndorf zeigt bis 27. Juni LBS-Ausstellung

Ensndorf. (sön) Zahlreiche Tipps, wie bei der eigenen Immobilie Energie gespart werden kann, gibt es derzeit bei einer Ausstellung im Ensndorfer Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEN). In Kooperation mit der Sparkasse wird bis zum 27. Juni die LBS-Ausstellung „Modernisieren – Energiekosten halbieren“ gezeigt.

Energieausweis ist Pflicht

Beispielsweise gibt es eine Übersicht zum Dämmen oder zum Nachrüsten der Fenster. Auch über effiziente Heiztechnik oder alternative Ener-

gien ließen sich Energiekosten in den Griff kriegen, so ZEN-Geschäftsführer Gerhard Kopf. Ein Thema ist weiterhin der Energieausweis, der seit 1. Januar 2008 Pflicht ist. Dieses Dokument gibt Auskunft über den Energiebedarf eines Gebäudes und ist vom Immobilienbesitzer bei Verkauf oder Vermietung vorzulegen.

Eines gibt er zu bedenken: „Auch Gebäude, die heute dem Stand der Technik entsprechen, kommen irgendwann in die Jahre.“ Die Investitionen in eine Modernisierung rechnen sich nicht nur wegen des niedri-

geren Energieverbrauchs, auch das Wohnklima würde oft besser. Am 21. Juni bieten ZEN und die Sparkasse zum fünften Ensndorfer Gemeindefest einen Vortrag über Photovoltaik und Solarthermie an.

Plätze reservieren

Referent dabei ist Michael Vogtmann von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (Landesverband Franken). Sitzplatzreservierungen für den Vortrag sind bei ZEN, Telefon 09624/903646, oder bei der Sparkasse, Telefon 09621/300 800, möglich.

PROGRAMM

Freitag, 5.Juni: Interne Veranstaltung im Festzelt als Kommersabend ab 19 Uhr mit Ansprachen, wobei die Festdamen neben den „Ehemaligen“ besonders gefeiert werden sollen. Denn stehen Ehrungen und Ernennungen an. Eine Dia-Show soll die Vergangenheit aufleben lassen

Samstag, 6.Juni: Aufstellung zum Kirchenzug gegen 19 Uhr mit Jugendblaskapelle Freudenberg, 19.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Robert Kratzer, Kranzniederlegung für die Toten, Rückmarsch zum Festzelt, Reden des Schirmherrn und der Führungskräfte, Geschenkübergabe an Patenverein. Bevölkerung ist eingeladen. Das Festzelt wird in der Nähe des Feuerwehrhauses stehen. (hi)



Auch Gebäude, die heute dem Stand der Technik entsprechen, kommen irgendwann in die Jahre.

Gerhard Kopf (ZEN)